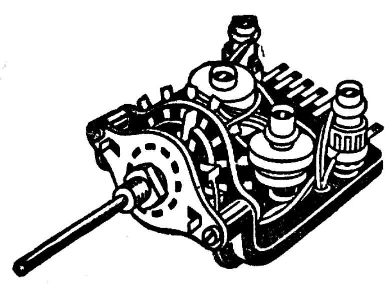
GUSTAV NEUMANN KG



EINKREIS-AUDION-SPULENSATZ Sp 122

MIT UNTERTEILTEM KURZWELLENBEREICH

Noch immer stellt der Einkreis-Geradeausempfänger das Rundfunkgerät dar, welches auch der weniger Geübte mit geringen Kosten und ohne Risiko — sei es als Haupt- oder als Zweitgerät — leicht aufbauen kann.
Was lag also näher, als hierfür ein stabiles und neuzeitliches Spulensystem zu entwickeln.

Der bewußt in den Vordergrund gerückte — zweifach unterteilte — Kurzwellenbereich machte die Verwendung eines besonders hochwertigen Wellenbereichsschalters erforderlich. Dieser kapazitätsarme, vielfältig erprobte Kreisschalter ist mit Edelmetallkontakten versehen und schaltet der Reihe nach die Bereiche K 1, K 2, M, L und schließlich Tonabnehmer bei Rechtsdrehung ein.

K 1	ca. 19,5 bis 11,5 MHz	ca. 15,5 bis 26 m
K 2	ca. 12 bis 6 MHz	ca. 25 bis 50 m
M	ca. 1620 bis 510 kHz	ca. 185 bis 590 m
L	ca. 400 bis 150 kHz	ca. 750 bis 2000 m

Die unter Verwendung von HF-Litze gefertigten Spulen mit ihren HF-Eisenkernen und der verlustarme Serienkondensator sind auf einer entsprechend ausgebildeten Isolierstoffplatte mit dem Wellenschalter zusammengesetzt und bilden so ein handliches Aggregat. Auf seiner Schalterachse (6 mm Durchmesser) kann der Antrieb des Abstimmdrehkos vorgesehen werden. Der Platzbedarf ist infolge gedrängter Bauweise gering: Einbautiefe 60, Breite 67, freie Achslänge 43 mm; Gewicht 95 g.

Die Schaltung

Die Antennenspannung und damit die Selektivität wird über einen Differentialdrehko geregelt. Der Abstimmdrehko (getrennte Anschaltung an Kontakt 5 beachten!) ist auf den KW-Bereichen durch eingebauten Serienkondensator verkürzt. Die Rückkopplung erfolgt induktiv-kapazitiv, und wegen des weicheren Einsatzes ist hier ebenfalls ein Differentialdrehko am Platze, jedoch kann auch ein normaler 250-pF-Drehko eingesetzt werden. In Stellung TA schließt sich ein entsprechendes Kontaktpaar, und gleichzeitig ist der Empfang unterbunden. Bei sehr langen Antennen oder in der Nähe starker Sender ist in die Antennenzuleitung ein kleiner Festkondensator von 100 . . . 300 pF zu legen. Es können sinngemäß auch andere als im Schema angegebene Röhren Verwendung finden und der NF-Teil kann ebenfalls beliebig ausgestaltet werden.

Der Abgleich

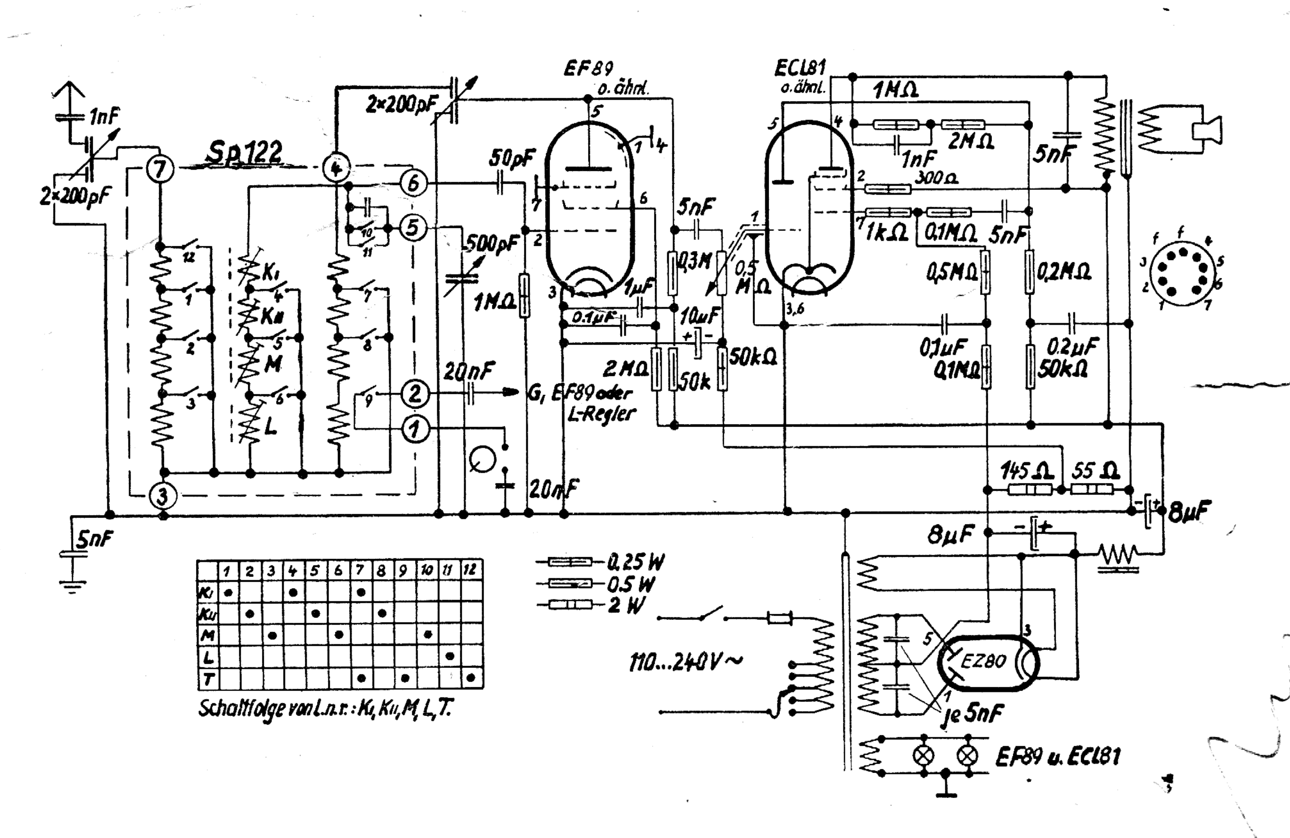
Die Anpassung an vorhandene Skalen bzw. Drehkos geschieht in allen vier Bereichen durch Variieren der L-Werte der Spulen (Verdrehen der entsprechenden HF-Eisenkerne). Die angegebenen Grenzen der Bereiche erzielt man mit einem Drehko mit etwa 10 pF Anfangs- und 500 pF Endkapazität. Der Abgleich selbst ist bequem nach Rundfunksendern durchzuführen, außerdem ist ohnehin jedes Spulensystem in unserm Prüffeld nach mechanischer und elektrischer Durchprüfung vorabgeglichen.
Die Reihenfolge beim Abgleichvorgang ist am besten: K 1, K 2, Mittelwelle, Langwelle.

Der Einbau

Mittels Zentralbefestigung und Verdrehungsschutz (auf 24 mm Radius) geht der Einbau leicht vonstatten. Mit Rücksicht auf starke Senderfelder wird das Aggregat zweckmäßig unter das Metallchassis montiert. Die rückwärtigen Anschlüsse tragen die Zahlenbezeichnung 1 bis 7. In unmittelbarer Nähe des Anschlusses 7 hat die K1-Spule ihren Platz, bei Anschluß 1 die Spule K 2. Mittelwellen- und Langwellenspulen sind durch ihre Abmessungen eindeutig definiert.

GUSTAV NEUMANN KG, CREUZBURG-WERRA (THÜR.)

SPEZIALFABRIK FÜR SPULEN, TRANSFORMATOREN UND DRAHTWIDERSTÄNDE



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kı	•			•			•					
Kıı		•			•			•				
M			•			•				•		
L											•	
T							•		•			•

Genehmigt unter TRPT-Nr. 1470/55

CKE V/8/8 Rc 455 2' 53/63